



Rudolf Herfurtner

Ohne Musik ist alles nichts

Geschichten von Bach bis Elvis Presley

Illustriert von Hildegard Müller

Hanser 2008 • 272 Seiten • 19,90

" ... über Musik sollte man nicht reden, Musik muss man hören oder am besten selber machen. Musik fängt da an, wo die Worte aufhören oder nicht mehr weiterwissen oder noch gar nicht angefangen haben, weil man verschiedene Sprachen spricht ... "

Rudolf Herfurtner, der Autor des Buches **Ohne Musik ist alles nichts** wagt es trotzdem, und es gelingt ihm fabelhaft! Kein Wunder, denn sein Buch beschreibt nicht nur Musik und dessen Geschichte, es ist selbst nach dem Musikstück "Bilder einer Ausstellung" des russischen Komponisten Modest Mussorgsky aufgebaut. Allerdings führt der Autor den Leser nicht durch ein Museum, sondern durch die Musikgeschichte. Und diese wiederum lebt von den Geschichten, wie eine Ausstellung von den Bildern.

"Es gibt keine Musikgeschichte ohne Musikgeschichten. Und die kann keiner packender und einfühlsamer erzählen als Rudolf Herfurtner", schreibt der Komponist Wilfried Hiller im Auftakt zu diesem Buch. Seit die Menschen musizieren, haben sie die unterschiedlichsten Erlebnisse mit der Musik; darüber erzählen sie lustige, spannende, traurige und geheimnisvolle Geschichten. Diese hat der Autor gesammelt und nacherzählt. Sie bilden das Grundgerüst seines Buches. Mit einem Knochen, aus dem sich ein Hirte eine Flöte schnitzte, beginnt die Zeitreise durch die Geschichte der Musik. Von der Legende über den singenden Knochen führt uns der Autor zur griechischen Sagenwelt.

"Jeder weiß irgendwie, was Musik ist: ein Spiel mit Tönen, Klängen, Rhythmen. Aber wie die Musik in die Welt gekommen ist, das wissen wir nicht so genau."

Herfurtner versucht es zu ergründen. Er erzählt vom kleinen Hermes, der aus Lebensfreude die Lyra erfand, vom traurigen Pan, der sich vor Sehnsucht nach der Nymphe Syrinx verzehrte und seinen Schmerz auf einer selbstgebauten Flöte (der Panflöte) zum Ausdruck brachte.

Weiter geht es zur Musik im Mittelalter. Der Leser hört vom Sängerstreit auf der Wartburg und lernt den bösen Zauberer Klingsohr kennen. Er erfährt von Roland Lassus, dem Chorknaben in Mons, der dreimal entführt wurde und später der berühmte Komponist Orlando di Lasso wurde. Im Londoner Händel-Museum gelangt der Leser durch einen Kamin in das Reich der bösen Opernhexe Alcina, die alle Männer in ihren Bann zieht und dann in Tiere verwandelt.

Es folgen Geschichten über berühmte Komponisten. Erzählt wird, wie der junge Bach das Notenpapier seines Bruders stiehlt, und des nachts Stücke des Komponisten Pachelbel abschreibt, warum Nannerl, Mozarts Schwester, so traurig war, dass sie krank wurde.

Versunken in diese wunderbare Geschichtenwelt gelangt der Leser ganz nebenbei durch unterschiedliche Musikepochen – von den alten Griechen über die Musik der Klassik und Romantik bis hin zur modernen Musik.

Zwischen den einzelnen Geschichten, Märchen und Legenden erfährt der Leser alles über die Herkunft des Wortes Musik, den Zusammenhang zwischen Mathematik und Musik und dass Pythagoras das Monochord (ein Instrument mit einer Saite) erfunden hat. Der Autor erklärt, was Kakophonie und Basso continuo bedeutet, was eine Sonate ist, worin sich eine Oktave von einer Quinte unterscheidet und wie die Oper entstanden ist.

Die musiktheoretischen Erläuterungen, die kurz, einfach und verständlich sind und vom Aufbau her mit der wiederkehrenden Promenaden-Musik bei Mussorgski zu vergleichen sind, setzt Herfurtner geschickt als ruhige und informative Elemente ein, die die spannenden Geschichten miteinander verbinden.

"Musik ist überall. Und alles ist Klang. Man muss nur genau hinhören."

Und deshalb legt Rudolf Herfurtner dem Buch eine CD mit ausgewählten Musikstücken bei, die dem Leser akustisch zu verstehen geben, wie die Musik sich im Laufe der Zeit verändert hat. Von frühen Gregorianischen Chorälen, Monteverdis L'Orfeo, über Händels Messias, Bachs Goldberg-Variationen, Mozarts Klarinettenkonzert und Beethovens Klaviersonate Nr. 8, bis hin zu Wagners Lohengrin, Cage und Elvis Presley findet der Hörer eine treffende Auswahl an Musikstücken berühmter Komponisten. Der Autor verweist an entsprechender Stelle auf diese Hörbeispiele.

Ohne Musik ist alles nichts – Herfurtners Geschichten erzählen davon, was Musik bewirken kann und wecken das Bedürfnis, noch mehr über deren Zauber zu erfahren.

Ein Buch nicht nur für junge Leser, sondern für alle Musikinteressierten und -liebhaber!

Gabi Schulze

